

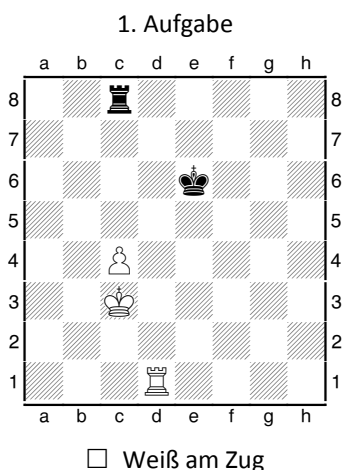
Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

SK Germering 15.06.2013

Turmendspiele mit c-/f-Bauer

Turm vor dem Bauer

Was passiert, wenn der verteidigende Turm vor dem Bauer steht? In der 1. Aufgabe steht Schwarz eine wichtige Verteidigungsmethode, die s.g. *Frontale-Hemmungsmethode*. Hier darf der weiße Bauer nicht weiter als auf der 4. Reihe stehen, da der schwarze Turm mindestens drei Reihen entfernt zum Bauern benötigt, um den Vormarsch des Bauers zu hemmen.



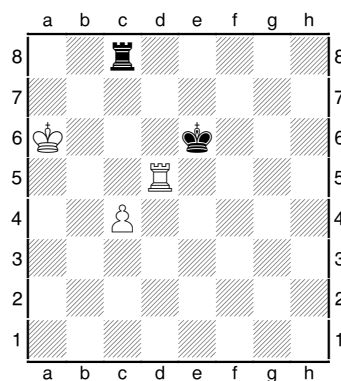
1.Kb4 Tb8+ 2.Ka5 Tc8 3.Kb5 Tb8+ 4.Ka6 Tc8 5.Td4 Ke5 6.Td5+

Falls 6.Th4 , so schneidet der schwarze Turm mit 6...Tb8 den weißen König ab.

6... Ke6!

Die Methode ist einfach erklärt, da der weiße Turm damit beschäftigt ist den schwarzen König von seinem Bauern auf Distanz zu halten, kann er den Vormarsch seines Bauern nicht unterstützen. Der weiße König ist zwar in der Lage das Schlüsselfeld b7 zu erreichen aber dann ist sein Bauer auf c4 schutzlos.

Stellung nach 6... Ke6!



7.Kb5 Tb8+ 8.Ka4 Tc8 9.Kb4 Tb8+ 10.Tb5 Th8 11.Tb7

Oder 11.Kc5 Tc8+ 12.Kd4 Tc6 13.Td5 Tc7 14.c5 Td7! 15.Txd7 Kxd7 16.Kd5 Kc7 17.c6 Kc8! 18.Kd6 Kd8 19.Kc5 Kc7 20.Kd5 Kc8 (Nicht aber 20...Kd8 21.Kd6 Kc8 22.c7 Kb7 23.Kd7 und Weiß gewinnt.) Nach 11.c5 folgt 11... 11... Kd7 und Weiß kommt nicht weiter.

11...Kd6 12.c5+

12.Tb6+ Kc7 13.c5 Tb8 14.Txb8 (14.Kb5 Txb6+ 15.cxb6+ Kb7 Schwarz hat die Schlüsselfelder unter Kontrolle, als Remis.) 12.Kb5 Th5+ 13.Kb6 Tc5 ist gleich Remis.

12...Kc6! 13.Tb6+ Kc7 14.Te6 Ta8 15.Kb5 Tb8+ 16.Kc4 Ta8 und Weiß kommt nicht weiter.

Turmendspiele mit c-/f-Bauer

König vor dem Bauer

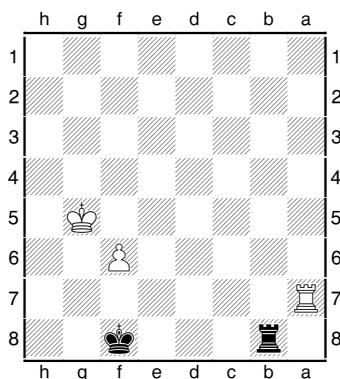
Befindet sich der verteidigende König vor dem Bauern und hat er das Umwandlungsfeld des Bauern unter Kontrolle, so ist die Stellung ausgeglichen.

Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

SK Germering 15.06.2013

Hier ist wichtig zu wissen, dass wenn der Bauer und der angreifende König bis höchstens zur fünften Reihe des Bauern vorgerückt ist, dann errichtet der verteidigende Turm auf der sechsten Reihe eine Sperre gegen den König. Rückt der Bauer auf die sechste Reihe vor, so zieht der verteidigende Turm auf die Grundreihe der Angriffsparthei, um dem angreifenden König von hinten ein Dauerschach zu geben.

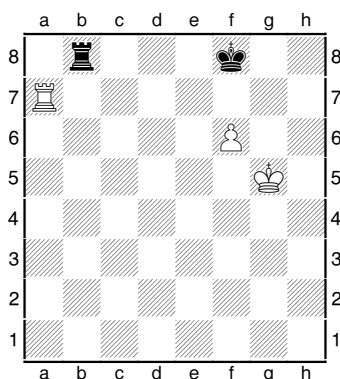
2. Aufgabe



■ Schwarz am Zug

1... Tb1! 2.Kg6 3.Tg1+ und Schwarz kann Dauerschach geben.

3. Aufgabe



□ Weiß am Zug

1.Kg6! Td8

Nach 1... Tb6+ folgt einfach 2.f6 und

Schwarz hat keine Zeit 2... Tb1 zu spielen, wegen 3.Ta8 matt.

2.Th7!

Sinn des Zuges ist es ein Schachgebot auf h8 nebst Turmgewinn. Schwarz wird gezwungen mit seinem König auf das Feld g8 zu ziehen.

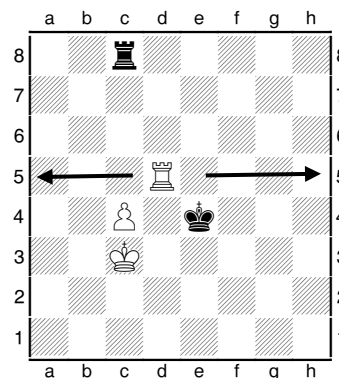
2... Kg8 3.f7+! Kf8 4.Th8+ Ke7 5.Txd8 und Weiß gewinnt.

Horizontale-Verteidigung

Turm vor dem Bauer

Hier wird der schwarze König gehindert die 5. Reihe zu betreten. Dazukommt noch das der schwarze Turm vor dem weißen Bauern steht.

4. Aufgabe



□ Weiß am Zug

1.Th5 Tb8

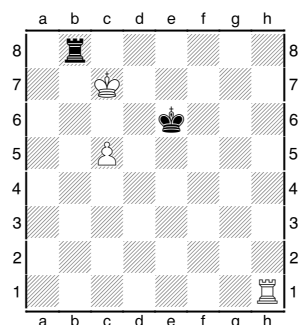
A) Auf 1... Tc7 folgt einfach 2.c5 und Weiß holt sich die Dame 12.c8D;

B) 1... Td8 2.c5 Td5 3.Th4+ Weiß läßt den schwarzen über die 5.Reihe marschieren. 3... Ke5 4.Kc4 Td8 5.Th1! Ke6 6.Kb5! Tb8+ 7.Kc6 Tc8+ 8.Kb6 Tb8+ 9.Kc7

Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

SK Germering 15.06.2013

Analysestellung nach 9.Kc7



■ Schwarz am Zug

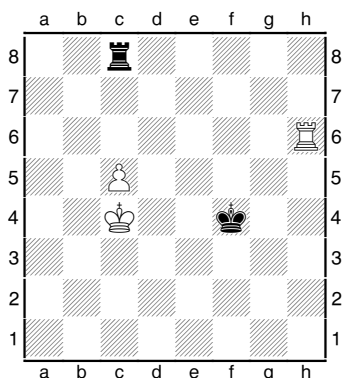
9... Tb2 und nach 10.c6 Tb3 11.Te1+ Kf6 haben wir wieder unsere Gewinnstellung erreicht. Weiß bereitet den Brückenbau vor und gewinnt.

2.c5 Tc8

2... Tb1 3.Kc4 Tc1+ 4.Kb5 Tb1+ 5.Kc6 Kd4 (5... Tb2 6.Kd6 Td2+ 7.Kc7 und Weiß gewinnt.) 6.Kd6! mit Opposition 6... Tg1 7.Th4+ und der schwarze König wird noch eine Reihe nach unten abgedrängt. 7... Ke3 8.c6 Tg6+ 9.Kd7 Tg7+ 10.Kc8 und der weiße Bauer läuft durch.

3.Kc4 Kf4 4.Th6

Stellung nach 4.Th6



■ Schwarz am Zug

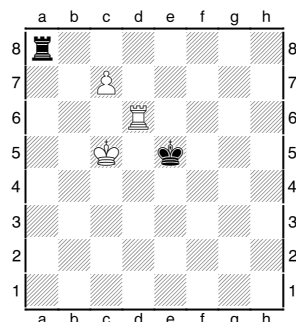
Weiß möchte 5.Te6 spielen und die e-Linie sperren.

4... Ke5

4... Kg5 5.Td6 Kf5 6.c6 Ke5 7.Kc5 Ta8 und jetzt:

A) 8.c7

Analysestellung nach 8.c7



■ Schwarz am Zug

Nach 8... Ta5+ entsteht eine Variante, die in das Endspiel Dame + König gegen Turm + König führt.

A1) 9.Kb4! Kxd6 10.c8D Te5 11.Da6+ Kd5 12.Dd3+ Ke6 13.Kc4 Tf5 14.Dg3 Te5 15.Kd4 Td5+ 16.Ke4 Tb5 17.Dh3+ Kd6 18.Dd3+ Kc6 19.Dc4+ Tc5 20.De6+ Kb5 21.Kd4 Tc6 22.De5+ Kb6 23.Db8+ Ka5 24.Da7+ Kb5 25.Db7+ Tb6 26.Dd5+ Ka4 27.Kc3 Th6 (27... Tb5 28.Da2, mit Matt.) 28.Kc4 Th4+ 29.Kc5 Th3 30.Da2+ Ta3 31.Dc4+ Ka5 32.Db5, mit Matt;

A2) 9.Kb6! Kxd6 10.c8D Te5 11.Dc6+ Ke7 12.Dc7+ Ke6 13.Kc6 Tf5 14.Dg3 Ke7 15.De3+ Kf6 16.Kd6 Kg6 17.Dh3 Kg5 18.Ke6 Tf6+ 19.Ke5 Tf7 20.Dg3+ Kh5 21.Dd3 Kh6 22.Dd8 Kh7 23.Ke6 Tg7 24.Kf6 Tg6+ 25.Kf5 Tg7 26.Dd4 Tg6 27.Dh4+ Th6 28.De7+ Kg8 29.Kg5 Th7 30.De8+ Kg7 31.De4 Kg8 32.Kg6 Tg7+ 33.Kh6 Kf8 34.Da8+ Kf7 35.Db7+ Kf8 36.Dxg7+]

B) 8.Td5+

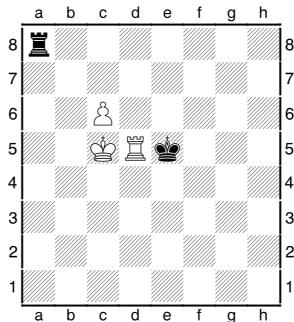
Auch diese Stellung ist sehr wichtig zu kennen. Der schwarze König muss sich

Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

SK Germering 15.06.2013

entscheiden, ob er auf die 4. oder auf die 6. Reihe zieht.

Analysestellung nach 8.Td5+



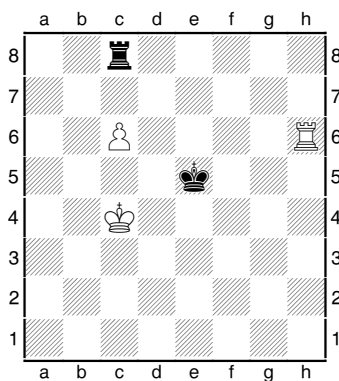
■ Schwarz am Zug

A) 8... Ke4 9.Td4+ Ke5 10.Td2 Tc8 11.Te2+ Kf6 12.Kb6 Tb8+ 13.Kc7 Tb3 14.Kc8 Kf7 15.c7 Kf6 16.Kd7 Td3+ 17.Ke8 Tc3 18.Te7 Tc6 19.Td7 Ke6 20.Kd8 und Weiß gewinnt.

B) 8... Ke6 9.c7! und hier kann das Endspiel Dame + König gegen Turm + König entstehen.

5.c6

Stellung nach 5.c6



■ Schwarz am Zug

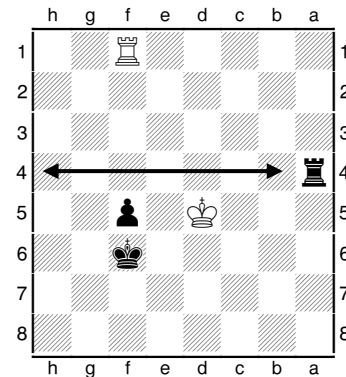
5... Ke4 6.Kc5 Ke5

Nach 5... Tc7 folgt 6.Kc5 Tc8 7.Kb6 Tb8+ 8.Kc7 Tb1 9.Kc8 Kf5 10.c7 Ke5 11.Kd7 Td1+ 12.Ke7 Opposition. 12... Tc1 13.Th5+! Ke4 14.Kd6 der Brückenbau ist fertig. 14...Td1+ 15.Kc6 Tc1+ 16.Tc5 und Weiß gewinnt.

7.Th7 Ke6 8.c7 Ke5 9.Kc6 Ke6 10.Td7 Kf6 11.Td8, und Weiß gewinnt.

Hier noch ein Beispiel.

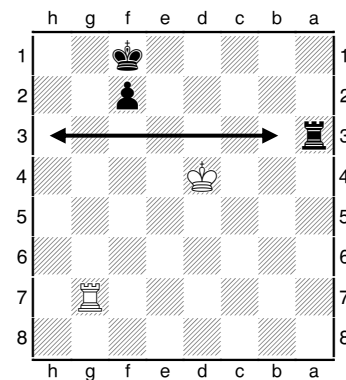
5. Aufgabe



□ Weiß am Zug

1.Te1 f4 2.Te4 Ta5+ 3.Kd4 Kf5 4.Te8 Ta3 5.Tf8+ Kg4 6.Ke4 f3 7.Tg8+ Kh3 8.Th8+ Kg2 9.Tg8+ Kf1 10.Kd4 f2 11.Tg7

Stellung nach 11.Tg7



■ Schwarz am Zug

Die schwarze Stellung kann man wie folgt gewinnen: 12... Ke2 13.Te7+ Kd2 14.Tf7 Ta4+!, bereitet die Brücke vor, 15.Kc5 Ke3 16.Te7 Kf3 17.Tf7+ Tf4 und Schwarz gewinnt.

12... Ta8 13.Ke3 Te8+ 14.Kd2 Td8+ 15.Kc1 Td4 16.Kc2 Ke2 17.Te7+ Kf7 18.Tf7+ 0-1, wegen 18... Tf4 usw., Andrey Terekhov (2318) – Klaus

Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

SK Germering 15.06.2013

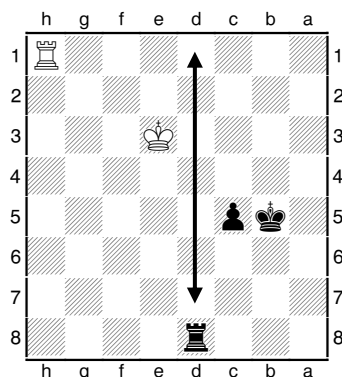
Poetsch (2209), Bad Wiessee, (Bay-ch) 2007.

König wird vertikal gesperrt

Turm vor dem Bauer

Die nachfolgende Stellung ist ausgeglichen, aber Weiß muss eine Reihe gute Züge erst finden. Es lohnt sich dieses Beispiel anzuschauen.

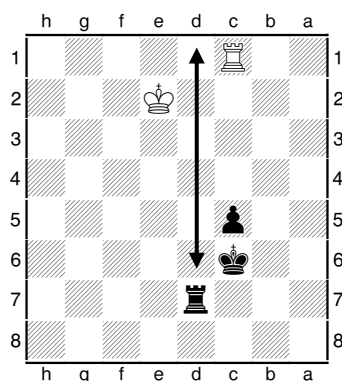
6. Aufgabe



□ Weiss am Zug

1.Tb1+ Kc6 2.Tc1 Td7 3.Ke2?

Stellung nach 3.Ke2?



■ Schwarz am Zug

Der Partiezug 3.Ke2? verliert bereits die Partie. Notwendig war hier beliebige Turmzug auf der 1. Reihe.

3... Kb5!

Weiß erobert das Schlüsselfeld b2 und wenn der weiße Turm den Bauern

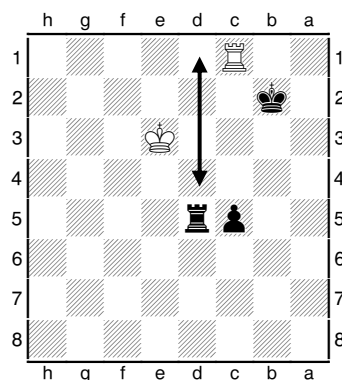
angreift, folgt ...Tc4, und hier müsste der weiße König den schwarzen Turm angreifen, aber dieser ist zu weit entfernt von dem Feld e4.

4.Tb1+ Ka4!

Das bekannte Königsmanöver mit dem Ziel das Schlüsselfeld b2 zu erreichen.

5.Tc1 Kb4 6.Tb1+ Ka3 7.Tc1 Td5 8.Ke3 Kb2

Stellung nach 8... Kb2



□ Weiss am Zug

9.Tc4 Kb3!, mit **0-1**, so die Partie Alexander Kochyev (2555) – Vassily Smyslov (2575), Lvov (zt) 1978. Hier noch der weitere Gewinnweg: 10.Te4 c4 11.Te7 c3 12.Tb7+ Kc2 13.Ke4 Td1 14.Tb8 Kc1 15.Tb7 c2 16.Ke3 Te1+ 17.Kd3 Kd1 und Schwarz gewinnt.

König wird vertikal gesperrt

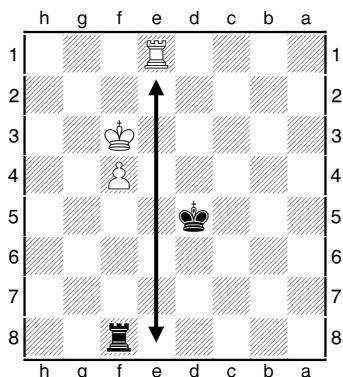
Turm hinter dem Bauer

Hier wird der schwarze König gehindert die d-Linie zu betreten. Dazu kommt noch, dass der schwarze Turm vor dem weißen Bauern steht. Schwarz kann problemlos die Stellung halten.

Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

SK Germering 15.06.2013

7. Aufgabe



■ Schwarz am Zug

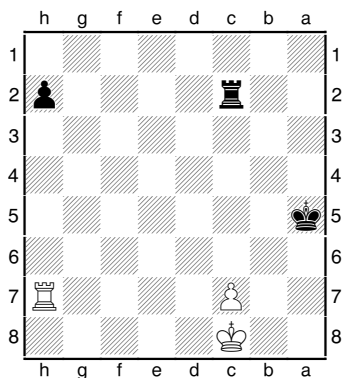
1... Kd6 2.Te5 Tb8 3.Ke4 Ta8 4.Kf5 Tf8+ 5.Kg5 Tg8+ 6.Kh6 Tf8 7.Kg5 Tg8+ 8.Kh4 Tf8 9.Kg3 Tg8+ 10.Kf2 Tf8 11.Kf3 Tb8 12.Te4 Tf8 13.Kg4 Kd5 14.Te5+ Kd6 15.Tf5 Ke7 16.Ta5

16.Txf8 Kxf8 17.Kf5 Kf7, mit Ausgleich, wegen der Opposition.

16... Tf6 17.Kg5 Tb6 18.f5 Kf7 19.f6 Tb1 20.Ta7+ Kf8 21.Ta8+ Kf7 22.Ta7+ Kf8 23.Ta8+ Kf7, mit ½-½, so die Partie Saviely Tartakower – Rudolf Spielmann, Bled 1931.

Die Praxis

8. Aufgabe



□ Weiß am Zug

Die Stellung aus der 8. Aufgabe wurde bereits im Jahr 1890 in der Deutschen Wochenschau als Studie vom Emanuel

Lasker veröffentlicht. Es handelt sich hier um eine Studie des ersten deutschen Weltmeisters. Die Idee ist sehr einfach, aber man muss erst darauf kommen.

1.Kb7! Tb2+ 2.Ka7 Tc2 3.Th5+ Ka4 4.Kb6! Tb2+ 5.Ka6!

Natürlich kann Weiß hier nicht mehr mit dem Brückenbau gewinnen, wegen z.B. 5.Kc6 Tc2+ 6.Tc5?? h1D+ und Schwarz würde sogar gewinnen.

5... Tc2 6.Th4+ Ka3 7.Kb6! Tb2+ 8.Ka5!! Tc2 9.Th3+ Ka2

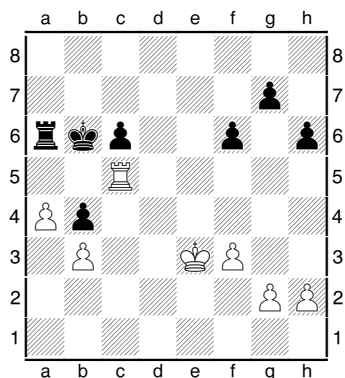
Auch nach 9... Kb2 kann sich Schwarz nicht retten.

10.Txh2!!

Da der schwarze Turm gefesselt ist, kann sich der weiße Bauer zu Dame umwandeln.

10... Txh2 11.c8D und Weiß gewinnt.

9. Aufgabe



□ Weiß am Zug

Weiß ist gut beraten die Aufstellung seines Turmes zu verteidigen.

1.Kd4

Plötzlich hat Weiß einen Freibauern, was jetzt folgt, ist Schach vom

Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

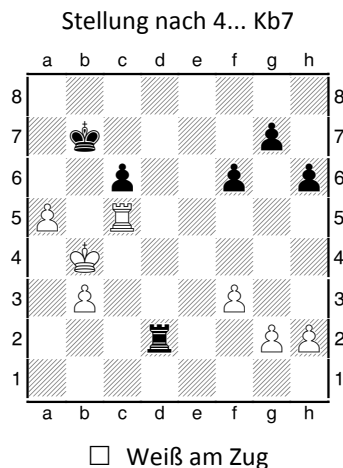
SK Germering 15.06.2013

feinsten.

1... Ta7 2.Kc4

Schwarz opfert seinen b-Bauern, dafür darf der Turm auf die 2. Reihe eindringen.

2... Td7 3.Kxb4 Td2 4.a5+ Kb7



Offensichtlich hat Schwarz Gegenspiel bekommen. Der nächste weißer Zug oder besser gesagt die nächste weiße Idee ist sehr wichtig und man sollte sich diese für die Zukunft gut merken.

5.Tc4

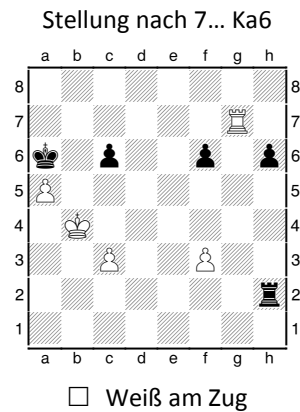
Der Partiezug 5.Tc4 strebt eine Art Zusammenspiel zwischen dem weißen a-Bauern und dem König. Weiß hat bei seinen Überlegungen angenommen, dass Schwarz das Tauschen der Türme nicht zulassen wird. Wenn man die Stellung betrachtet, so würde nahe zu jeder so denken und entscheiden. Zu prüfen war noch 5.g4.

5... Txb4 6.Tg4! Txb2

Was passiert, wenn Schwarz die Türme doch tauscht? Unbedingt war hier folgende Variante zu prüfen: 6... Txb4 7.f4 Ka6 8.Kc5 (8.h4 h5! mit Ausgleich.) 8... Kxa5 9.Kxc6 Kb4 10.Kd5

Kxb3 11.Ke6 Kc4 12.Kf7 Kd4 13.Kxg7 Ke5 14.Kxh6 f5! 15.g5 f4 16.g6 f3 17.g7 f2 18.g8D f1D und Weiß muss noch in dem Damenendspiel viel arbeiten.

7.Txg7+ Ka6



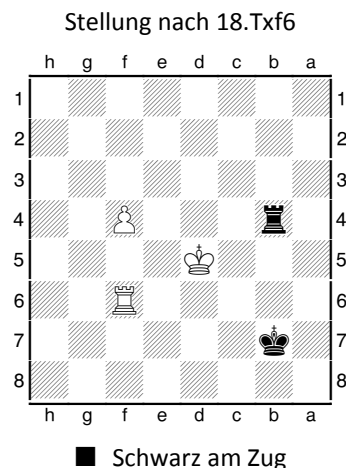
8.Tc7

Gut war auch 8.Tf7, z.B.: 8... Th4+ 9.Kc5 Tf4 10.Kxc6 Txf3 11.b4, mit +-.

8... Th4+ 9.Kc5 Th5+ 10.Kxc6 Txa5

Auch 10... Kxa5 hilft Schwarz nichts, z.B.: 11.Tb7! Tf5 11.b4+ Ka4 13.b5 Txf3 14.Ta7+ Kb4 15.b5 und Weiß gewinnt.

11.b4 Tb5 12.Tc8 Tb6+ 13.Kc5 Kb7 14.Th8 Tc6+ 15.Kd5 Tc3 16.f4 Tb3 17.Txb6 Txb4 18.Txf6



Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

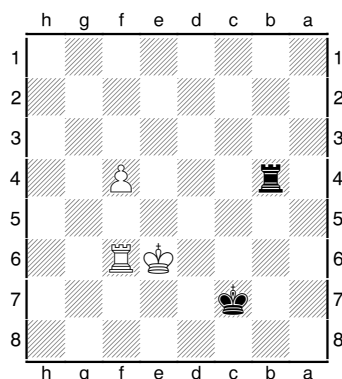
SK Germering 15.06.2013

Es entstand eine typische Gewinnstellung mit einem f-Bauern. Der schwarze König steht weit weg von dem weißen Bauern entfernt und Schwarz hat keine Zeit seinen Turm besser zu stellen.

18... Kc7 19.Ke6

Hier konnte Weiß bereits den Brückenbau mit 19.f5! vorbereiten und dem schwarzen König die e-Linie versperren, z.B.: 19... Kd7 20.Te6 Tb1 21.Ke5 Th1 25.Kf6 Th6+ 23.Kf7 Th7+ 24.Kg6 Th1 und mit 25.Te4! hätte Weiß die Ziele aus a) und b) erreicht.

Stellung nach 19.Ke6



■ Schwarz am Zug

19...Te4+

Der Partienzug verliert sofort. Schwarz hat hier den Faden verloren. Notwendig war 19... Tb1, z.B. 20.f5 Tb1 21.f5 Kf3 22.Kf7 Ke4 23.Kg7 Ke5 24.Kf7 Ta1 25.Kg7 Ta2, mit Ausgleich.

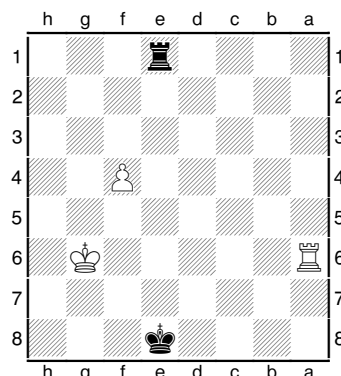
Der Turm der schwächeren Partei sollte weit weg vom gegnerischen König sich postiert.

20.Kf7 Kd7 21.Tf5 Te7+ 22.Kg6 Ke8

Zwar hat der schwarze König das Umwandlungsfeld des Bauern erreicht, aber der schwarze Turm steht immer noch sehr schlecht.

23.Tf6 Te1 24.Ta6!

Stellung nach 24.Ta6!

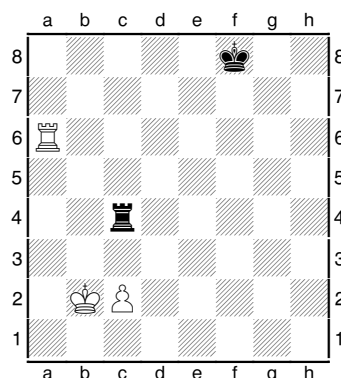


■ Schwarz am Zug

Diesen Turmzug merken wir uns jetzt ganz, ganz genau.

24... Tg1+ 25.Kf6 Tf1 26.f5 Th1 27.Ta8+ Kd7 28.Kg7 Tg1+ 29.Kf7 Tg2 30.Ta1 Te2 31.Td1+! Kc7 32.f6, mit 1:0, und Schwarz gab auf, da Weiß mit Hilfe der Brücke gewinnt, so die Partie Alexander Alejechin – Leopold Loewy, Tschechien (Simultan) 1925.

10. Aufgabe



■ Schwarz am Zug

1... Ke7 2.Kb3 Tc7 3.Ta4 Tb7+ 4.Tb4 Td7?

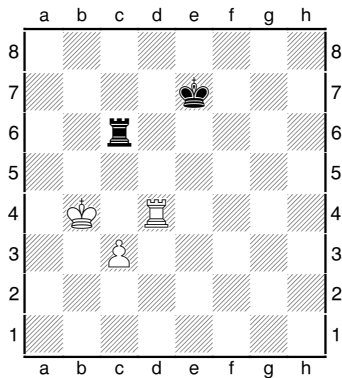
Notwendig war 4... Ta7, mit =.

4... 5.Kc3 Tc7+ 6.Tc4 Tb7 7.Td4 Tb6 8.Kc4 Tb8 9.c3 Tc8+ 10.Kb4 Tc6?

Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

SK Germering 15.06.2013

Stellung nach 10... Tc6?



□ Weiß am Zug

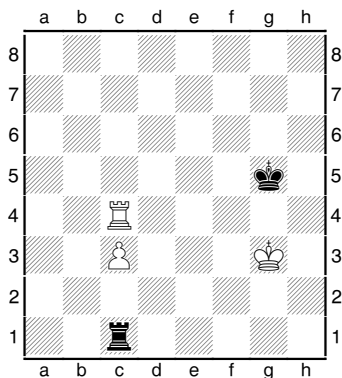
Der Partiezug verliert sofort.

11.c4 Tc8

Es hilft auch nicht 11... Ke6, wegen 12.Td2 Tc8 13.c5 Ke7 14.Kb5 Tb8+ 15.Kc6 Tb1 16.Kc7 Opposition 16...Ke6 17.c6 Th1 18.Kc8 Tb1 19.c7 Ke7 20.Te2+ Kd6 21.Kd8 und Weiß gewinnt.

12.Kb5 Tb8+ 13.Kc6 Tb4 14.Td7+! Ke8 15.c5 Tc4 16.Td1 Tc2 17.Kb6 Ke7 18.c6 Tb2+ 19.Kc7 Te2 20.Td7+ Ke8 21.Td5, die Brück wird vorbereitet, deswegen **1-0**, so die Partie Szymon Winawer - George Henry Mackenzie, London 1883.

11. Aufgabe



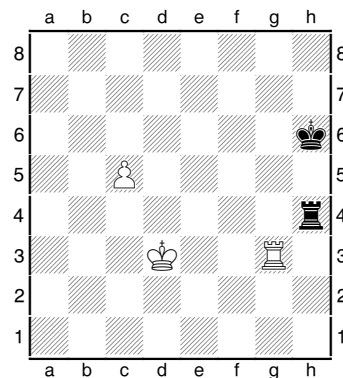
■ Schwarz am Zug

Die Stellung ist Remis. Es folgt **1... Kf5 2.Kf3 Ke5 3.Ke3 Kd5 4.Tc8 Td1??**

Einfach 4... Ta1, z.B. 5.Tc7 Ta2 6.Kd3 Ta1 7.c4+ Kd6 8.Tc8 Ta2 9.c5+ Kd7 10.Tb8 Ta4 und Weiß kommt nicht weiter.

5.Td8+, mit **1-0**, so die Partie Johann Nepomuk Berger – Karl Leffmann, Nürnberg 1883.

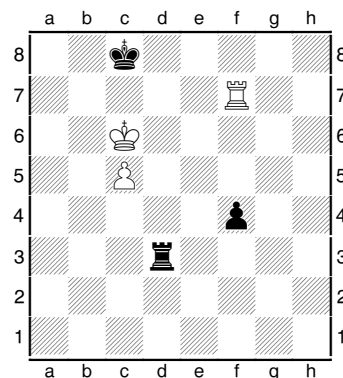
12. Aufgabe



□ Weiß am Zug

1.Kc3 Tg4 2.Txg4, mit **1-0**.

13. Aufgabe



■ Schwarz am Zug

1...f3?

Nach 1... Kb8 kann folgen:

Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

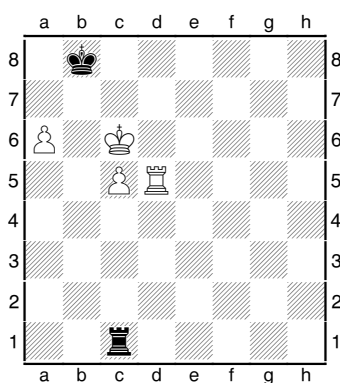
SK Germering 15.06.2013

A) 2.Tf8+ (2.Tb7+ Kc8 3.Ta7 Kb8 4.Td7 Tb3 5.Td8+ Ka7 6.Tf8 f3 7.Tf4 Kb8 8.Kd5 f2 9.Txf2 Ta3 10.Tf7 Ta1 11.Kd6 Tc1 12.Kc6 Ta1 13.Tf8+ Ka7 14.Kc7 Tg1 15.Tf7 Tc1 16.c6 Tg1 17.Kd7 Tg8 18.c7 Ka8 19.c8D+ Txc8 20.Kxc8 Patt.)
 2... Ka7 3.Txf4 Tc3 4.Tb4 Tc1 5.Kd6 Tc2 6.c6 Tf2 7.c7 Tf8 8.Ke6 Tg8 8.Kf7 Tc8, mit Ausgleich;

B) 2.Td7 Tb3, mit Ausgleich.

2.Tf8+ Td8 3.Txf3 Kb8 4.Kb6 Th8 5.c6 Tg8 6.Tf7 Te8 7.Tb7+ Kc8 8.Ta7 Kd8 9.Ta8+, mit 1–0, James Mason – Nicholas MacLeod, New York 1889.

14. Aufgabe



Weiß am Zug

1.a7+??

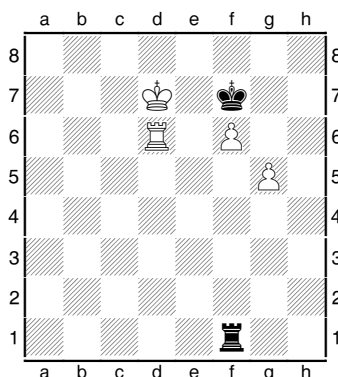
A) 1.Kd7!! Th1 2.c6 Th7+ 3.Kd6 Th1 4.a7+ Kxa7 5.c7 Tc1 6.Td3 Kb7 7.Tb3+ Ka7 8.Tb8 und Weiß gewinnt;

B) 1.Kd6! Ka7 2.Td2 Tc3 3.c6 Kb6 4.Kd7 Th3 5.a7 Th7+ 6.Kc8 Txa7 7.Kb8 Te7 8.c7 Txc7 9.Tb2+ Kc6 10.Tc2+ Kb6 11.Txc7 und Weiß gewinnt.

1... Kxa7 2.Kc7 Th1 3.c6 Th7+ 4.Td7 Th8 5.Te7 Tg8 6.Td7 Th8 7.Te7 Tg8 8.Te4 Tg7+ 9.Kd6 Kb6 10.Tb4+ Ka7 11.c7 Tg6+ 12.Kd5 Tg5+ 13.Ke6 Tg6+

½–½, William Steinitz – Joseph Henry Blackburne, Wien 1898.

15. Aufgabe



Weiß will 1.g6+ ziehen

Die Idee den g-Bauern zu opfern ist falsch.

1.g6+?

Weiß hätte wie folgt fortsetzen: 1..Kc6 Kg6 2.Td5 Tc1+ 3.Kd7 Tc4 4.Kd8 Ta4 5.Td7 Ta2 6.Tg7+ Kf5 7.f7 Ke6 7.f8S+ Kf5 9.Ke7 und Weiß gewinnt ganz leicht.

1... Kxg6 2.Ke7 Tf2!!

Falls 2... Kh7?, so 3.Td8! Te1+ 4.Kf8 Ta1 5.f7 Tb1 6.Ke8 Te1+ 7.Kd7 Td1+ 8.Kc7 und der weiße König marschiert bis zu der 2. Reihe und gewinnt, so die Partie Svetozar Gligoric – Carlos E. Guimard, Mar del Plata 1953.

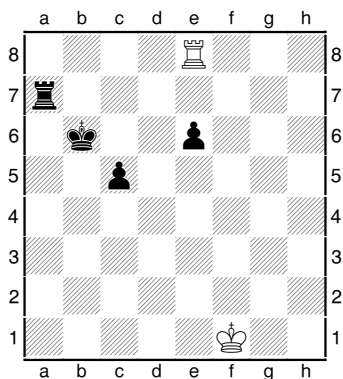
Nach 3.Tf2!! würde Weiß nicht weiter kommen.

In der 16. Aufgabe hat es Weiß schwer die Stellung zu halten. Aber Übung macht den Meister. Also einfach nachspielen.

Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

SK Germering 15.06.2013

16. Aufgabe



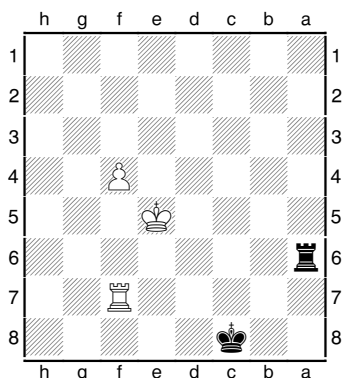
□ Weiß am Zug

1.Txe6+ Kb5 2.Ke2 Td7 3.Te4 c4 4.Te8 Kb4 5.Tb8+ Kc3 6.Tc8 Kb3 7.Tb8+ Kc2 8.Tc8

Nach der Opposition folgt meistens ein Turm Schach.

9... Te7+ 10.Kf1 c3 11.Kf2 Kd2 12.Td8+ Kc1 13.Tc8 c2 14.Tc6 Te5, die Brücke wird vorbereitet, also **0–1**, so die Partie Gideon Stahlberg – Vassily Smyslov, Stockholm 1954.

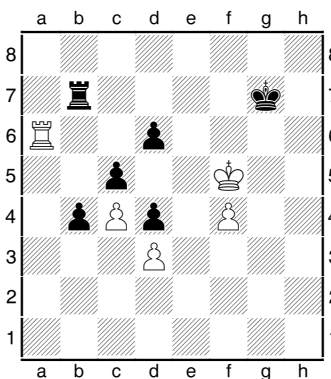
17. Aufgabe



■ Schwarz am Zug

1... Kd8 □ **2.Kf5 Ke8 3.Tf6 Ta1 4.Kg6 Tg1+ 5.Kh7 Ke7 6.Tg6 Tf1 7.Tg4 Kf6**, mit $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$, Mihajlo Trajkovic – Svetozar Gligoric, Novi Sad 1955.

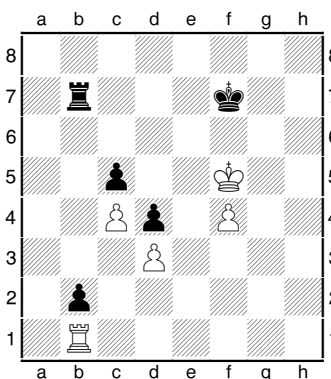
18. Aufgabe



□ Weiß am Zug

1.Txd6 b3 2.Tg6+ □ **Kf7 3.Tg1 b2 4.Tb1**

Stellung nach 4.Tb1



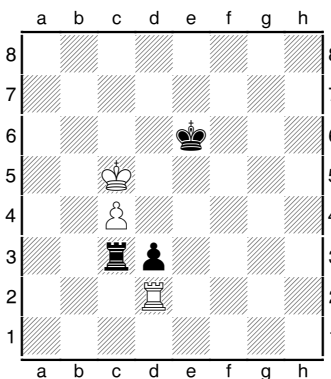
■ Schwarz am Zug

4... Tb3 5.Ke4 Ke6 6.f5+ Kd6?

Notwendig war 6... Kf6, mit =.

7.f6 Ke6 8.f7 Kxf7 9.Kd5 Txd3 10.Txb2 Tc3 11.Kxc5 d3 12.Td2 Ke6?

Stellung nach 12... Ke6?



□ Weiß am Zug

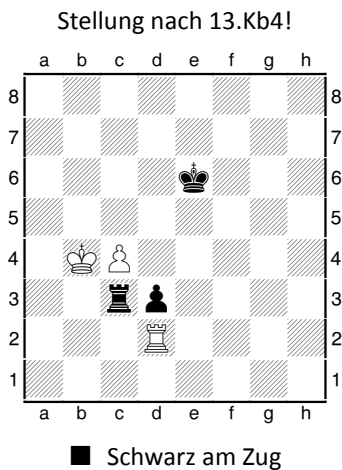
Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

SK Germering 15.06.2013

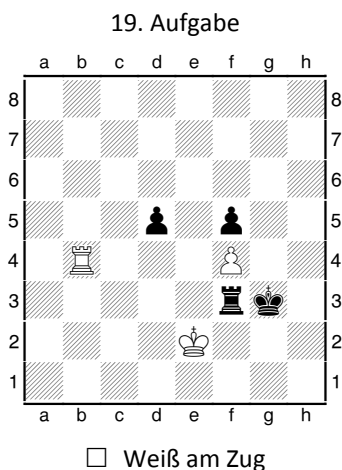
Notwendig war 12... Tb3 13_78.Kd4 Ke6 14.Txd3 Txd3+ 15.Kxd3 Kd6 16.Kd4 Kc6 17.c5 Kb7 18.Kd5 Kc7 19.c6 Kc8 20.Kd6 Kd8 21.c7+ Kc8 22.Kc6, mit Patt.

13.Kb4!

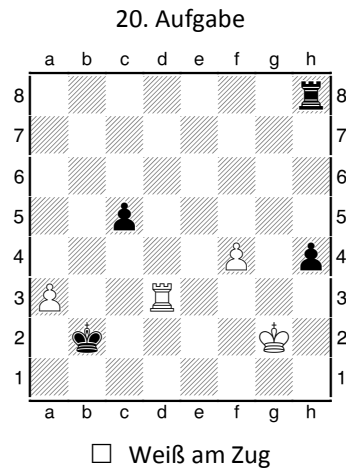
Auf 13.Kd4 folgt 13... Ta3, mit Ausgleich.



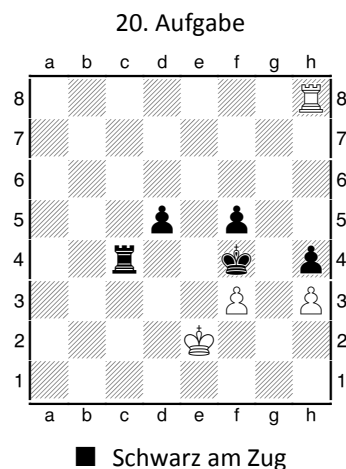
13... Tc1 14.Txd3 Tb1+ 15.Kc5 Ta1 16.Kc6 mit Opposition. 16... Ta8 17.Te3+ Kf7 18.Kb7 Ta1 19.c5 Tb1+ 20.Kc7 Kf6 21.c6 Tb2 22.Te4 Die Brücke 22... Tb1 23.Kd6 Kf5 24.Td4 Kg6 25.Tf4 Kg5 26.Tc4 Kf5 27.Kc5 Tb8 28.c7 Tc8 29.Kb6 Kf6 30.Kb7, mit 1–0, Joachim Olbrich (2390) – Rudolf Reuther, Oberliga Bayern 1996.



1.Td4 Txf4 2.Txd5 Tf2+ 3.Ke1 f4 4.Td3+ Tf3 5.Td2 Ta3 6.Td1 Ta2 7.Kf1 f3 8.Kg1 Tg2+ 9.Kh1 Th2+, mit 0–1, so die Partie Livo Nei – Viktor Kortschnoj, Tbilisi (UdSSR-ch) 1966.



1.Td3+ Kb2 2.Td2+ Kxa3 3.f5 c4 4.f6 Tf8 5.Td6 Kb4 6.Kh3 Kc5 7.Te6 c3 8.Kxh4 c2 9.Te1 Txf6 10.Tc1 Tf2 11.Kg3 Td2, mit 0–1, so die Partie Carlos Sumiacher (2315) – Miguel Najdorf (2530), Mar del Plata 1971.

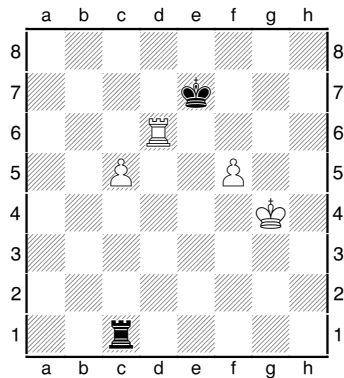


1... Tc2+ 2.Kd3 Th2 3.Txh4+ Kxf3 4.Th5 f4 5.Th4 Tg2 6.Th5 Kg3 7.Txd5 Kxh3 8.Td8 Kg3 9.Tg8+ Kf2 10.Tf8 f3, mit 0–1, David Bronstein (2590) – Viktor Kortschnoj (2670), Moskau 1971.

Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

SK Germering 15.06.2013

21. Aufgabe



□ Weiß am Zug

1.f6+?

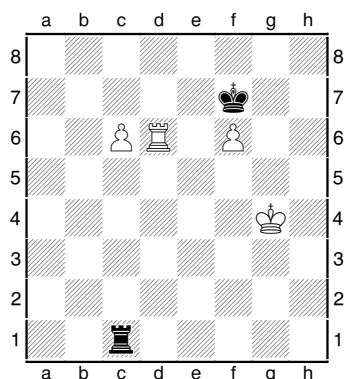
1.Te6+!! legt die Schlüsselfelder d6 und dann c7 frei. Es könnte folgen:

A) 1... Kf7 2.c6 Tc4+ 3.Kg5 Tc1 4.Kf4 Tc5 5.Ke4 Tc2 6.Kd4 Tc1 7.Ke5 Tc2 8.Kd6 Td2+ 9.Kc7 und Weiß gewinnt.

B) Falls 1... Kd7, so 2.c6+ Kc7 (Das Schlagen nebst Turmtausch verliert für Schwarz, z.B. 2... Txc6 3.Txc6 Kxc6 4.Kg5 Kd7 5.Kg6 Ke8 6.Kg7 Ke7 7.f6+ Ke8 8.f7+ Ke7 9.f8D+ und Weiß gewinnt.) 3.f6 Tf1 4.Kg5 Tg1+ 5.Kh6 Tf1 6.Kg7 und Weiß gewinnt.

1... Kf7 2.c6

Stellung nach 2.c6??



■ Schwarz am Zug

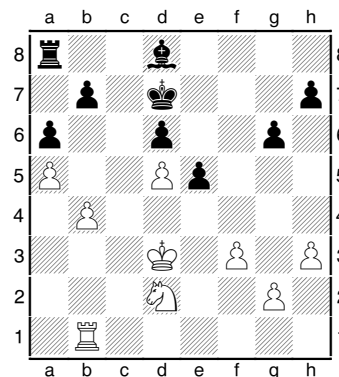
2... Kg6□

Weiß kann nicht mehr aus eigener Kraft gewinnen.

3.Kf3 Te1 4.Kf4 Te2 5.Td5 Tc2 6.Td6 Te2 7.f7+ Kxf7 8.Kf5 Ke7 9.Td7+ Ke8 10.Kf6 Te1 11.Td5 Tc1 12.Td6 Tf1+13.Ke6 Te1+ 14.Kd5 Td1+ 15.Kc5 Txd6 16.Kxd6 Kd8, mit ½–½, Bent Larsen (2620) – Eugenio Torre (2430), Leningrad (iz) 1973.

Bent Larsen war einer der besten Spieler der Welt und trotzdem hat er in der Partiestellung nicht an das Schlüsselfeldloch d6 gedacht.

21. Aufgabe



■ Schwarz will 1... b6 spielen?

Ein Muss für Jeden, der den Gewinn mit dem, c- oder f-Bauer, bereits erst nimmt.

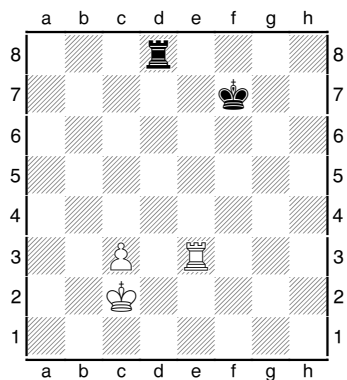
1... b6? 2.axb6 Lxb6 3.Ta1 Ld8 4.Sc4 Ta7 5.Ta4 Ta8 6.h4 h5 7.b5 a5 8.b6 Tb8 9.Txa5 Lxb6 10.Sxb6+ Txb6 11.Ta7+ Ke8 12.Tg7 Tb4 13.Txg6 Txh4 14.Txd6 Kf7 15.Ke3 Td4 16.g3 Td1 17.Ke4 Te1+ 18.Kf5 Te3 19.Tf6+ Kg7 20.f4 exf4 21.gxf4 h4 22.Tg6+ Kf7 23.Th6 h3 24.d6 Kg7 25.Tg6+ Kf7 26.Th6 Kg7 27.Th4 Kf7 28.Th5 Td3 29.Ke5 Ta3 30.d7 Ke7 31.Th7+ Kd8 32.f5 Te3+ 33.Kf4 Te1 34.Txh3 Kxd7 35.Kg5 Ke8 36.Kf6 Kd7 37.Th7+ Ke8 38.Th8+ Kd7 40.Tf8 Th1 41.Kg7 Tg1+

Turmendspiele mit c- oder f-Bauer

SK Germering 15.06.2013

42.Kf7 Tf1 53.f6, mit 1–0, so die Partie
Samuel Reshevsky – Miguel Najdorf,
Lugano (ol) 1968.

21. Aufgabe



□ Weiß am Zug

1_49.Kb3 Tb8+ w_50.Kc4 Tc8+ 51.Kb5
Tb8+ 52.Kc6 Tc8+ 53.Kd7 Tc4 54.Kd6
Tc8 55.Te7+ Kf6 56.Tc7 Td8+ 57.Kc6
Ke6 58.c4 Ke5 59.c5 Kd4 60.Kb7 Td5
61.Kb6 Kc4, mit 1–0, so die Partie Jaan
Ehlvest (2600) – Ljubomir Ljubojevic
(2580), Rotterdam (Word Cup) 1989.

Abkürzungen:

- der Einzigerzug
- ⊙ Zugzwang
- ≡ mit Kompensationen
- mit Angriff
- ↔ Gegenspiel
- ⊙ Entwicklungsvorsprung
- Δ mit der Idee
- ⊕ Zeitnot